# Kultureller Reiseführer quer durch Europa

## Teil 2

# In der nächsten Ausgabe....

## Rom

## St. Petersburg

## Madrid

## München

# Inhaltsverzeichnis

Amsterdam 1

Porto 3

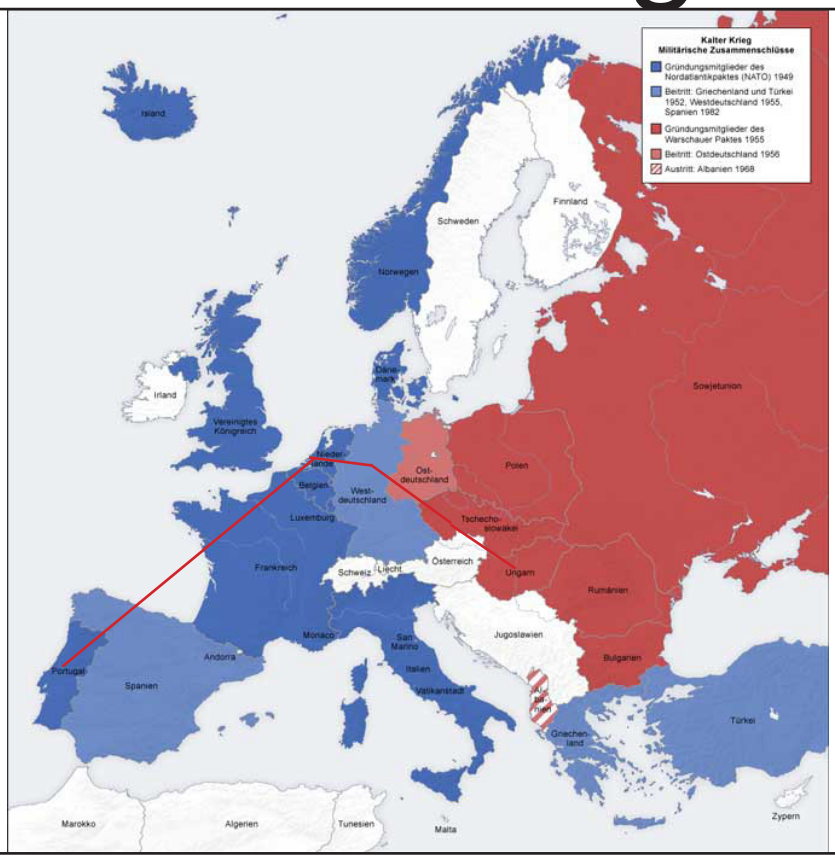
Budapest 5

Prag 7

Hamburg 9

London 11

# Einleitung




**Was ist Europa?**

Es gibt wohl kaum einen geogra- fischen Begriff, der so eindeutig verwendet wird und zugleich so unklar ist wie der Name „Europa“. Während es für die einen die Bezeich- nung eines Kontinents ist, setzen es andere mit der Europäischen Union gleich. Wieder andere verbinden mit „Europa“ ein System von kultu- rellen Traditionen und Werten, das sich von denen anderer Regionen der Erde unterscheidet. Blickt man in die Geschichte, so ist zu er- kennen, dass Europa keinesfalls im- mer als Kontinent gedacht wurde, wie wir ihn heute mit den anderen Erdteilen aufzählen.
In der Antike, aus der der Name stammt, war das Mittelmeerbecken der zentrale Wahrnehmungs- raum; hier ist „Europa“ mehr oder we- niger der Name für die nördliche Küste, so wie „Asia“ die Ostküste benennt und „Africa“ die südliche Küste. Niemand wäre auf die Idee gekommen, mit diesen Namen ganze Kontinente zu verbinden.
Wann hat sich der Übergang zu ei- ner anderen Sicht von Europa voll- zogen, in der dieser Name für einen Kontinent steht, der sich von Afrika und Asien so deutlich unterschei- det?
Eine wichtige Entwicklung lässt sich im 9. Jahrhun- dert sehen. Ohne es ausdrücklich zu reflektieren, vollzog die westliche Christenheit damals einen bedeutsamen Schritt, der die Wahrnehmung des Raumes für viele Jahrhunderte entscheidend verän- dern sollte.
Vorausgegangen war der Verlust großer christlich besiedelter Ge- biete im Süden und Südosten des Mittelmeerraumes an die musli- mischen Araber.
Die spätantike Vorstellung, dass dieses Meer und seine Küsten christ- lich geprägt seien und es bleiben würden, stimmte nun nicht mehr, auchwenn- dieKonversionderdort lebenden Christen nur sehr langsam vor sich ging. Bislang war das poli- tische Zentrum des Christentums das Oströmische („By- zantinische“) Reich, dessen Kaiser seinen Sitz in Konstantinopel hatte.
Er betrachtete sich als Schutzherr des rechten Glaubens nicht nur innerhalb seines Reiches, son- dern darüber hinaus auch für die Christenheit ganz ge- nerell, den lateinischen Westen eingeschlossen.
So entstand also auf unserem Kon- tinent ein Be- wusstsein von einer christlichen, und lateinischen Kul- tur geprägten Zivilisation – ein Europa der ,,latinitas’’.
Unser Projekt ist die europäische Kultur und Ge- schichte, dazugehöri- gen historischen Figuren- und Denk- male mithilfs eines Reiseführers, darzustel- len.

# Amsterdam

**Amsterdam ist die Hauptstadt der Niederlande und eines der beliebtesten Reiseziele Europas. Die ca. 821.000 Einwohner sind als ein sehr offenes und hilfsbereites Volk bekannt.**
**Die Hauptstadt ist für ihr weit verzweigtes Grachtensystem und die schmalen Häuser mit Giebelfassaden bekannt. Die Grachten bilden sich aus dem Fluss Amstel.**
**Das Radfahren gehört zur Stadtkultur, sodass das Stadtbild von zahlreichen Radwegen geprägt ist.**

Im Museumsviertel sind unter anderem das Van-Gogh-Museum, das Rijksmuseum und das Stedelijk Museum. Außerhalb des Museumsviertel gibt es noch weitere bekannte Museen. Als außergewöhnliches Erlebnismuseum empfiehlt sich das **Heineken Experience**.
In der Stadt gibt es ein Geschäft, namens „De Bierkoning“, das über 2000 verschiedene Biersorten aus dem Inland und Ausland verkauft. Der Alkoholkonsum auf offener Straße ist verboten.

In Amsterdam ist man am besten mit dem Fahrrad unterwegs, da die Parkhausgebühren extrem hoch sind und es für diese Zwecke sogar ein extra günstiges **Fahrradparkhaus** gibt. Des Weiteren gibt es dort eine Käse Tradition die seit über 600 Jahren besteht.

In Amsterdam gibt es insgesamt 165 Kanäle, somit mehr als in Venedig. Die Stadt zählt exakt 1.281 Brücken. Ebenfalls mehr als Venedig. In Amsterdam gibt es mehr Fahrräder (881.000) als Einwohner (811.100).

## Cannabistourismus

Der Erwerb von maximal 5 g pro Person Marihuana und Haschisch ist dort ab dem 18. Lebensjahr gestattet. Doch auch Cannabis war in den Niederlanden nie legal, sondern wird lediglich toleriert.

## Grachten und Kanäle

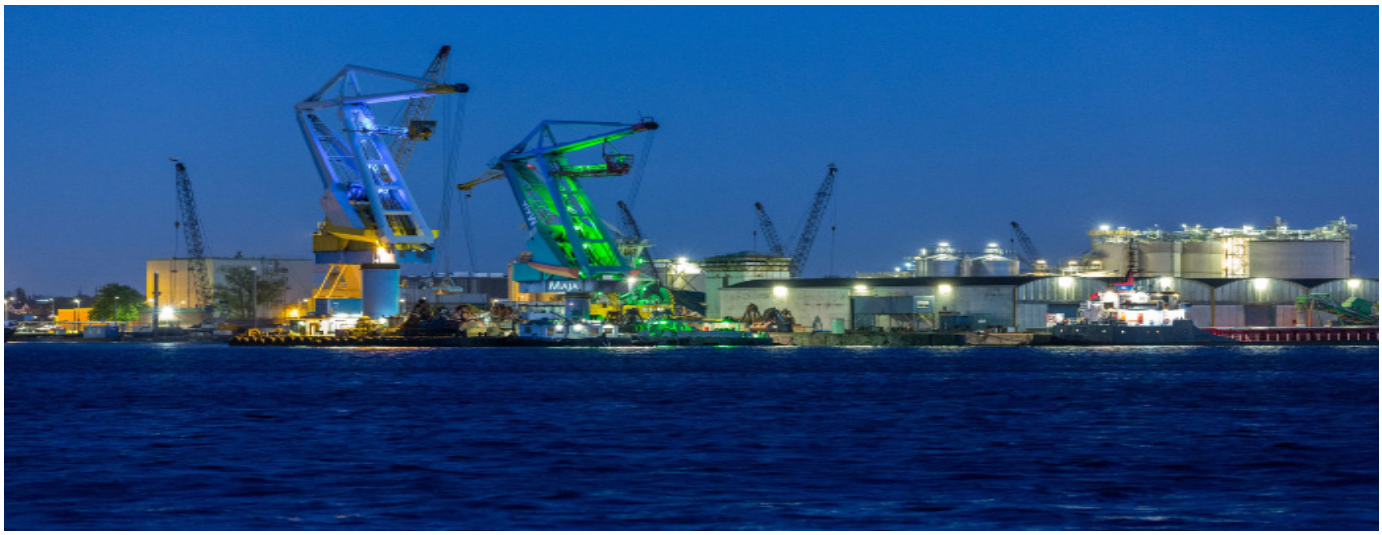
Es macht Spaß, die 75 Kilometer Wasserwege mit den schönen Brücken (insgesamt 1703) zu erkunden – sie erinnern daran, dass die Niederlande das flachste Land der Welt ist – weite Teile des Landes wurden dem Meer durch Deiche, Kanäle und Gezeitenbarrieren abgerungen. Der Grachtengordel aus dem 17. Jahrhundert zählt seit 2010 zum UNSECO-Weltkulturerbe. Ehe man ihn zu Fuß erkundet, empfiehlt sich für den ersten Überblick eine kleine Bootsfahrt. Bei dieser kann man sich im Vorbeifahren verschiedene Attraktionen anschauen, z. B. die sichersten Keller, die Gefängnisbrücke, de Poezenboot, das schiefste Café & das eingehüllte Haus.
Des Weiteren durchfährt man zahlreiche Brücken, wie z. B. Magere Brug, weiße Holzzugbrücke, sieben Buckelbrücken & Pythonbrug.

**Hausboot oder Landhaus?**

Es gibt mittlerweile ca. 2500 Hausboote in Amsterdam, diese waren ab den 60er Jahren die Lösung für die Wohnungsnot. Heutzutage sind die Hausboote heiß begehrt und die Genehmigungen von Liegeplätzen sind stark eingeschränkt. Ganz nach dem Motto: „Ein Landhaus war gestern!“

**Amsterdamer Hafen**

Er ist der zweitgrößte Hafen in den Niederlanden und europaweit steht er an sechster Stelle (2012) mit einem Güterumschlag von 71,2 Millionen Tonnen.



# Porto

**Porto ist die zweitgrößte Stadt Portugals. Die Stadt, deren Name im Deutschen wörtlich Hafen heißt, liegt an der Atlantikküste am Nordufer des dort mündenden Douro. Sie hat 238.000 Einwohner und ist die Hauptstadt des gleichnamigen Distriktes (Region).**

**Mit der gleichnamigen Metropolregion, in der 1,76 Millionen Menschen leben, bildet sie das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Nordportugals.**

Die Stadt Porto gibt es schon seit der Eisenzeit also etwa tausend vor Christus. Römer bauten dort eine Siedlung und errichteten ein Handelszentrum. Die Westgoten machten Porto 540 zu einem Bischofssitz. 716 bis 1050 herrschten die Mauren über Porto und gaben der Stadt in Ihrer Architektur Ihren maurischen Stil. Seit 1092 ist Porto unter christlicher Herrschaft. 1130 starteten in Porto die ersten Kreuzzüge diese gingen bis 1251. Die Händler verdienten in der Zeit der Kreuzzüge eine Menge Geld mit den Kreuzfahrern. Ab dem 17. Jahrhundert startete der Portweinhandel im großen Stil. Im 18. Jahrhundert war die Invasion der napoleonischen Truppen (1807 bis 1814). Im Jahre 1910 dankte der König ab. Porto gilt bis heute als das wirtschaftliche Zentrum Portugals und misst um die 1.8 Millionen Besucher jährlich.

**El Special „Francesinha“**

Ein typisches Essen in Porto ist „Francesinha“. Dabei handelt es sich um ein Sandwich aus Toast, Fleisch, Wurst, Käse, Ei und darüber jede Menge Spezialsauce.

Für manchen Besucher der Stadt sorgen die **Portweinkeller** in der Vila Nova de Gaia wohl für eine bleibende Erinnerung. Dort kann man nicht nur die Keller und Fässer bestaunen, sondern natürlich auch deren Inhalt verkosten. Portwein hat vor dem Genuss eine zweijährige Reifezeit hinter sich. Je besser ein Jahrgang, umso mehr verbessert sich seine Qualität durch lange Lagerung. Bereits Ende des 17.Jahrhunderts gab es mehrere englische Portweinhäuser in Porto. Es finden sich deshalb neben den portugiesischen auch viele englische Namen unter den bekannten Marken. Dazu gehört z. B. Warre‘s, das im Jahr 1670 gegründete englische Portweinhaus, welches heute im Besitz der Symington Family Estates ist. Auch die ebenfalls zum Eigentum der Symington Family Estates zählenden Marken Graham, Dow’s Port und Cockburn gehören dazu. Die Familie Symington bestimmt seit mehr als 13 Generationen hauptsächlich den Portweinhandel und war auch maßgeblich an der Entwicklung von Robotlagares beteiligt.

Und schließlich brach Harry Potter über Lello herein: Die englische Schriftstellerin Joanne K. Rowling, die drei Jahre lang in der Stadt am Douro lebte, soll ausgerechnet in der **Buchhandlung „Lello“** zu den schwingenden Treppen von Hogwarts Zauberinternat inspiriert worden sein. Deswegen trägt sie auch den Beinamen „Die Harry Potter Buchhandlung“. Natürlich tragen auch in Porto die Studenten die traditionellen, langen, schwarzen Umhänge, die Capas Pretas, und marschieren damit wie in einer Harry-Potter-Verfilmung im Gleichschritt mit lauten Gesängen durch die mittelalterlichen Gassen. Solche Kulissen und Geschichten werden gerne in der allmächtigen Dreifaltigkeit des Internets geteilt. Zur virtuellen Welt passt das perfekt.

Die **Igreja dos Clérigos** ist eine bedeutende Barockkirche in Porto. Sie wurde zwischen 1732 und 1750 vom italienischen Architekten Nikolau Nasoni erbaut.

Die 1886 eröffnete Porte **Luís** ist die zweit älteste noch existierende **Brücke** über dem Douro in Porto.

**Harry Potter**

Weltweit wurden über 325 Millionen Bücher verkauft. Alle Harry Potter Filme erzielten über zwei Milliarden Euro Umsatz.

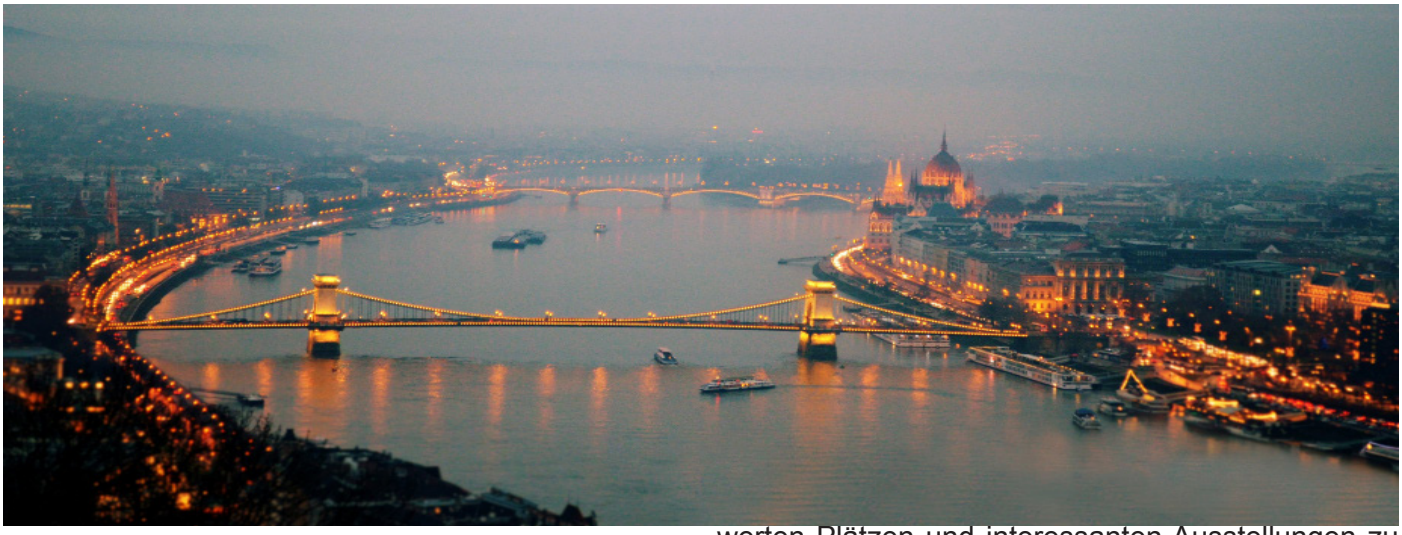
*Harry Potter goes to Porto...*

Die **Kathedrale von Porto** ist die Hauptkirche von Porto und die Bischofskirche des Bistums von Porto. Sie liegt auf dem Hügel der Altstadt und gilt seit 1996 als Weltkulturerbe.

# Budapest

**Porto ist die zweitgrößte Stadt Portugals. Die Stadt, deren Name im Deutschen wörtlich Hafen heißt, liegt an der Atlantikküste am Nordufer des dort mündenden Douro. Sie hat 238.000 Einwohner und ist die Hauptstadt des gleichnamigen Distriktes.**

**Mit der gleichnamigen Metropolregion, in der 1,76 Millionen Menschen leben, bildet sie das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Nordportugals.**



Der **Burgpalast** ist 400m lang und 200m breit und somit das größte Gebäude von ganz Ungarn. Im Norden schließt er direkt an das bekannte Burgviertel von Buda an, das mit der Fischerbastei und der Matthiaskirche weitere Sehenswür-digkeiten beherbergt. Seit 1987 zählt der Burgpalast gemeinsam mit dem Uferbereich der Donau zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Der weithin sichtbare **Burgpalast** fungiert seit dem frühen 13. Jahrhundert als Residenz der ungarischen Könige. König Béla IV. ließ das eindrucksvolle Schloss gemeinsam mit dem gesamten Burgviertel von Buda im Jahr 1242 er-richten, ein Jahr nach dem Einfall der Mon-golen. Reste des damaligen gotischen Palastes sind heute noch vorhanden.

Der Burgpalast wurde zwar mehrfach zerstört, Teile davon konnten jedoch nach akribischen Forschungen nahezu original-getreu wiederhergestellt werden. Zu den interessantesten Räumlichkeiten des Burgpalastes zählen die gotische Hal-le und die königlichen Keller, die noch aus dem Mittelalter stammen, sowie der imposante Ballsaal, der eine gewaltige Länge von 304 Metern aufweist. Viele der ehemaligen königlichen Gemächer wurden zu Museen umfunktioniert.

Um den gesamten Burgpalast mit all seinen sehenswerten Plätzen und interessanten Ausstellungen zu erkunden, würde man vermutlich mehrere Tage benötigen. Wer nicht so viel Zeit hat, sollte zumindest außen am Palast entlang flanieren und neben dem imposanten Bauwerk den sensationellen Blick auf Budapest genießen.

Das **ungarische Parlament** in Budapest thront unübersehbar am Ufer der Donau und zählt zu den imposantesten Gebäuden der Welt. Es liegt im Zentrum von Budapest direkt am Ufer der Donau und zählt zu den Wahrzeichen der Stadt. Gemeinsam mit dem Donauufer und dem Budaer Burgviertel wurde es auch 1987 auf die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Mit einer Länge von 268 und einer Breite von 123 Metern ist es nach dem Burgpalast das zweitgrößte Gebäude der ungarischen

Hauptstadt. Seine 365 Türmchen und die zahlreichen Giebel verleihen dem ungarischen Parlamentsgebäude ein absolut un-verwechselbares Äußeres. Wie die St. Stephans Basilika ist die Kuppel des Parlamentes 96m hoch, gemeinsam halten die beiden Residenzen der weltlichen und geistlichen Macht damit den Titel der höchsten Bauwerke in Budapest.

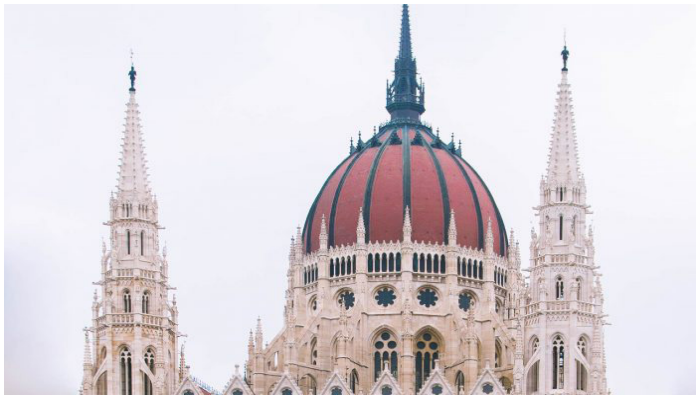


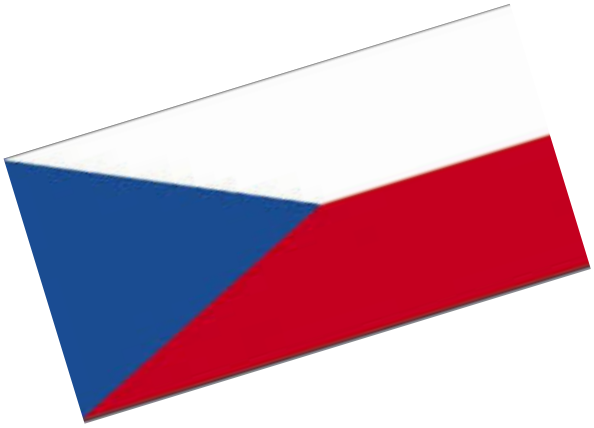
Bild von James Camel

Unter der Kuppel, im imposanten Kuppelsaal, wird eine der wichtigsten Reichsinsignien aufbewahrt – die Stephanskrone. Die kostbare Krone geht noch auf König Stephan I., Ungarns ersten christlichen König zurück. Auch die Kronjuwelen mit Reichsapfel, Schwert und Zepter werden im Kuppelsaal aufbewahrt und durch die Kronwache in traditionellen Uniformen vor Diebstahl geschützt.

Das **Gellért Bad** als schönste Therme der Stadt. Die weltberühmte Gellért Therme hat ihren Namen dem gleichnamigen, angrenzenden Berg zu verdanken und wurde bereits 1918 eröffnet. Seitdem wurde sie mehrfach modernisiert und verfügt mittlerweile sogar über ein auf-regendes Wellenbad, zahlreiche Schwimmbecken und Spa-Einrichtungen inklusive Massagebehandlungen.

### Wo kommt das Gulasch her?

Ja, die Ungarn lieben es deftig und gelten als die Erfinder des Gulasches, was sich vom ungarischen „Gulyas“ ableitet. Die Geschichte des Gulaschs lässt sich bis zum 18. Jahrhundert zurückverfolgen.s Das Fleisch gibt es in allen Variationen anibietet. Die traditionelle Nationalküche beruht auf einfachen Bauerngeichten wie Eintöpfen und Suppen. Moderne Köche präsentieren auch zunehmend moderne Interpretationen der schweren Klassiker.



# Prag

**Prag ist mit 1.309 Millionen Einwohner die Hauptstadt der tschechischen Republik. Man nennt sie auch die „Goldene Stadt“ oder „Stadt der hundert Türme“, weil ihre vielen Sandsteintürme bei Sonneneinstrahlung in Goldtönen schimmern und alles andere überstrahlen. Sie glänzt aber nicht nur mit ihren großartigen Sehenswürdigkeiten, sondern vor allem mit einer spannenden Geschichte. Durch ihre Lage an der Moldau hat man zwischen den einzelnen Besichtigungen immer wieder Zeit, sich an den Ufern bei einem Kaffee oder einem Snack zu erholen und die Aussicht über die Stadt zu genießen.**

Im Jahre 1342 kam es durch Hochwasser zu so starken Beschädigungen, dass Kaiser Karl IV. den Bau einer neuen Brücke anordnete. Damit beauftragt wurde der berühmte Baumeister Peter Parler. Doch die Vollendung zog sich bis ins 15. Jahrhundert hinein. Die vollendete **Karlsbrücke** über die Moldau zählt zu den ältesten Steinbrücken Europas. Begrenzt von zwei Türmen ist sie nur für Fußgänger nutzbar und ein Muss für jeden Prag-Besucher, schon weil die Sicht über den Fluss und auf die **Prager Burg** von hier aus einfach wunderschön ist. Zudem beherbergt die gotische Karlsbrücke, welche die Prager Altstadt mit dem Stadtteil Malá Strana verbindet, 30 barocke Statuen. Eine davon ist die Nepomuk-Statue. Laut einer alten Legende soll es demjenigen, der die Namensplakette berührt Glück bringen und dessen Wünsche erfüllen. Die Prager Burg bildet das größte geschlossene Burgareal der Welt und liegt auf dem Hradschin. Die Burg wurde im 9. Jahrhundert gegründet und hat seither ihr Aussehen stark verändert. Sie war der Sitz der böhmischen Herzöge und Könige, zweier Kaiser des heiligen römischen Reichs sowie des tschechoslowakischen Staatspräsidenten. Heute ist sie die Residenz des Präsidenten der Tschechischen Republik. Inmitten der Burganlage befindet sich der Veitsdom.

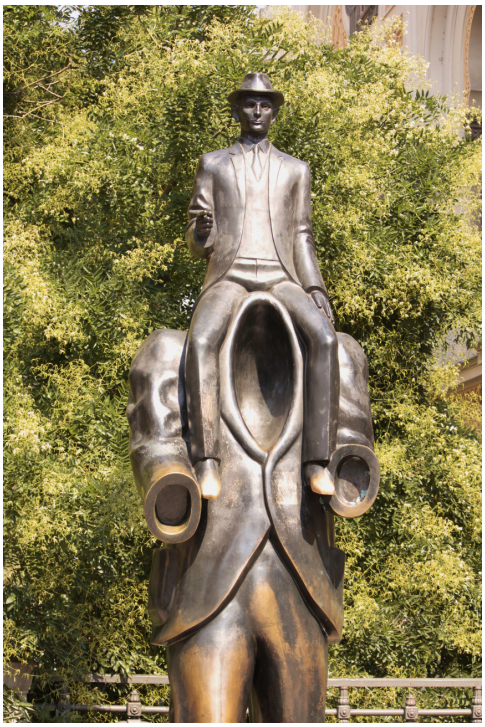
Nur einen Steinwurf von der Prager Burg und der Karlsbrücke entfernt, befindet sich der **Aussichtsturm** auf dem Berg Petřín, welcher anlässlich der Weltausstellung im Jahre 1891 als Kopie des Pariser Eiffelturms (im Verhältnis 1:5) errichtet wurde und den Besuchern eine atemberaubende Aussicht erlaubt. Er ist 63,5 Meter hoch und zu seiner Spitze, die sich genauso hoch über dem Meeresspiegel wie der echte Eiffelturm befindet, führen 299 Stufen. Man hat von hier aus nicht nur einen schönen Blick auf ganz Prag, sondern bei klarem Wetter beinahe auf ganz Böhmen. Für Literaturliebhaber bietet Prag zudem die Möglichkeit das Grab einer ganz besonderen literarischen Persönlichkeit, keine geringere Person als **Franz Kafka**,zu besuchen.

Um zu Kafkas Grab zu kommen, muss man mit der Metro das Zentrum verlassen und bis zur Station Zelivskeho fahren. Dort befindet sich der Neue Jüdische Friedhof. Ein Schild hinter dem Eingang weist den Weg, nach 250 Metern ist man am Ziel. Der große Grabstein ist schmucklos.

**Franz Kafka**

(tschechisch gelegentlich František Kafka, jüdischer Name: Anschel;
* 3. Juli 1883 in Prag, Österreich-Ungarn; † 3. Juni 1924 in Kierling, Österreich) war ein deutschsprachiger Schriftsteller.

Sein Hauptwerk bilden neben drei Romanfragmenten (Der Process, Das Schloss und Der Verschollene) zahlreiche Erzählungen.



Die Prager Rathausuhr ist eine weltweit bekannte astronomische Uhr aus dem Jahr 1410, die sich in Prag an der Südmauer des Altstädter Rathauses befindet. Sie ist ein Meisterwerk gotischer Wissenschaft und Technik und ein wertvolles Kulturdenkmal. Die Prager astronomische Uhr ist heute eine der Hauptsehenswürdigkeiten der tschechischen Hauptstadt.

**Das kulinarische Prag - Die Böhmische Küche**

Zu jeder Reise gehört es, die lokale Küche zu probieren. Im Fall von Prag bedeutet das, dass einen eine deftige Küche mit leckeren Gerichten erwartet. Zu den Klassikern in Prag zählt sicherlich Gulasch (Gulás), das mit einer dunklen Soße und unterschiedlichen Knödelvariationen (**Knedlíky**) serviert wird. Auf dem Speiseplan findet man auch sehr oft Entenbraten (Kachna pecená) und Schweinehaxe (Koleno).

Zu den deftigen Gerichten schmeckt natürlich immer ein gutes Tschechisches Bier. Wie auch in Deutschland hat das Bierbrauen in Tschechischen eine lange Tradition. Denn bereits 1295 verlieh der König Wenzel II. den Bürgern der Stadt Pilsen das Braurecht. So entstand dann auch das weltbekannte **Pilsener Urquell**, welches heute das am häufigsten verkaufte und Bier in Tschechischen ist.

Als Nachtisch kann man z. B. einen süßen Palatschinken, die tschechische Variante von einem Crêpe, genießen. Sehr lecker sind aber auch die tschechischen Baumstriezel (Trdelík), die es an jeder Ecke zu kaufen gibt und die mit Sicherheit eine gute Stärkung während der Sightseeing-Tour darstellen. Unvergessliche Abende garantiert zudem das Prager Nachtleben. Es zählt neben London, Paris oder Berlin zu den besten in ganz Europa und verspricht absolut einzigartige Erinnerungen an die Tschechische Republik. Die besten Bars von Prag finden sich in den Kellern der Altstadt – hier bilden insbesondere historische Kneipen die Kulisse für einen traditionellen Abend. Zudem bietet die Stadt die legendäre Prager Kneipentour, welche die größte ihrer Art in Europa ist und ein internationales Spektakel für feierlustige Pragreisende darstellt.

# Hamburg

**Hamburg ist die zweit größte Stadt Deutschlands, nach Berlin, und mit 1.8 Millionen Einwohnern die größte Stadt in der Europäischen Union, die keine Hauptstadt ist.**

Die **Elbphilharmonie** das neue Wahrzeichen der Stadt. Zwischen Back-steinsockel und Glasaufbau befindet sich in 37 Metern Höhe die Plaza. Zur Plaza gelangt man über eine ca. 80 Meter lange und 21 Meter hohe Rolltreppe. Teil der Plaza ist ein Außenrundgang um das gesamte Gebäude. Von hier bietet sich eine wunderschöne Aussicht über die gesamte Stadt.

Der „Michel“, wie die evangelische Hauptkirche St. Michaelis von Einheimischen und Besuchern genannt wird, ist eins der Wahrzeichen der Stadt. Der Kirchturm besitzt eine Aussichtsplattform mit einem fantastischen Blick über die Stadt. In Hamburg gibt es mehr als 300 Kirchen, Moscheen und Tempel.

Der St.Pauli **Elbtunnel** (alter Elbtunnel) unterquert die Elbe auf einer Länge von 426,5 m und verbindet die Nördliche Hafenkante bei St.Pauli Lan-dungsbrücken mit der Elbinsel Steinwerder. Er wird auch heute noch als öffentlicher Verkehrsweg für Fußgänger, Fahrradfahrer und eingeschränkt für PKWs genutzt.

Die **Speicherstadt** ist der weltgrößte historische Lagerhauskomplex. Seit 1991 steht diese Stadtviertel unter Denkmalschutz und 2015 wurde die Speicherstadt zusammen mit dem benachbarten Kontorhaus Viertel zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt.

**Reeperbahn** ist die zentrale Straße im Vergnügung- und Rotlichtviertel des Hamburger Stadtteils St.Pauli. Die große Anzahl an Diskotheken, Bars und Nachtclubs hat ihr den Spitznamen „die sündigste Meile der Welt“ eingebracht. Die bekannteste Polizeiwache Deutschlands die „Davidwache“ ist ebenfalls auf der Reeperbahn.

Das **Rathaus** ist der Sitz der Hamburgischen Bürgerschaft und des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg. Das architektonisch prachtvolle Gebäude an der Kleinen Alster wurde von 1886 bis 1897 im historistischen Stil der Neorenaissance errichtet. Der Turm hat eine Höhe von 112 Metern und ist neben den Türmen der Hamburger Hauptkirchen eine bedeutende Landmarke im Hamburger Stadtbild.

**Miniatur Wunderland** ist die größte Modeleisenbahnanlage der Welt. Sie befindet sich in der Historischen Speicherstadt. Mit einem neuen Weltrekord vom August 2019 mit Gleisen von einer Gesamtlänge von 15,715 Kilome-tern. Neben Zügen gibt es dort aber noch viel mehr zu entdecken z. B. den knuffigen Airport und Nachbildungen Bekannter Gebäude und Stadtteile aus aller Welt

## Kulinarische Besonderheiten

Vom frischen Fisch im Hafenrestaurant über typische Alt-Hamburger Küche mit Labskaus und roter Grütze bis zu allerlei fremdländischen Spezialitäten: In Sachen Schlemmerei sind Hamburgs Küchen ganz vorne mit dabei und wurden mit so mancher Auszeichung geehrt. Manchmal wichtiger als der Michelinstern ist jedoch die Lage und der Blick aus dem Fenster. So haben sich entlang der Alster und der Elbe eine Reihe von schicken Gastronomien und Bars angesiedelt, die zum Verweilen einladen. Guten Appetit!
Restaurants von Fernsehköchen:

***Cornelia Poletto***
***Christian Rach***
***Tim Mälzer***
***Steffen Henssler***
***Harry Schulz***
***Frank Brüdigam***
***Nils Egtermeyer***
***Ali Güngärmüs***

# London

**London gehört zu den bevölkerungsreichsten, bekanntesten und wichtigsten Städte Europas. Die Hauptstadt Englands zählt 14 Millionen Einwohner und ist eine der meist besuchten Städte mit mehr als 30 Millionen Besucher pro Jahr. London ist momentan noch das Finanzzentrum Europas und hat die offizielle Währung Pfund.**

London hat die meisten Sehenswürdigkeiten Europas und bietet unter anderem das **London Eye**, welches mit einer Höhe von 135 Meter das größte Riesenrad Europas ist. Es wurde im Jahr 2000 im Zentrum von London eröffnet. Die **Tower Bridge** ist eine im neugotischen Stil errichtete Klappbrücke seit 1894. Sie ist eine Straßenbrücke über den Fluss Themse in London und benannt nach dem nahen Tower of London.

Der **Big Ben** bezeichnet im eigentlichen Sinne die schwerste (13,5t) der fünf Glocken des berühmten Uhrturms am Palace of Westminster. Auch die Uhr und der Uhrturm des Elizabeth Towers, welcher seit September 2012 so benannt wurde, werden Big Ben genannt. Die Bauarbeiten wurden 1858 abgeschlossen und die Turmhöhe beträgt 96,3 m.

**Die britische Königsfamilie**

Das Wembley-Stadion ist das Nationalstadion der englischen Fußballnationalmannschaft. Es fasst 90.000 Zuschauerplätze und verfügt über einen 133 m hohen Bogen sowie ein schließbares Dach. Das Stadion ist das zweitgrößte Fußballstadion Europas.

Die Englische Nationalmannschaft trug 1872 das erste Länderspiel in Wembley aus. Somit gehört sie zu einer der ältesten Fußballnationalmannschaften der Welt. Aktueller Trainer der Englischen Nationalmannschaft ist Gareth Southgate.

**English breakfast - Das besondere Früh stück**

Zu Beginn des Frühstücks gibt es häufig ein Orangensaft oder eine halbe Grapefruit. Dann folgen Frühstücksflocken bzw. Porridge (Haferbrei).
Der Hauptgang des breakfast besteht aus gebratenem Frühstücksspeck, kleinen gebratenen Würstchen, Spiegel- oder Rührei und oft auch gegrillten Tomaten und gebratenen Champignons. Alle Zutaten werden zusammen auf einem Teller serviert.
Baked Beans und Hash Browns sind in den letzten Jahrzehnten ebenfalls häufig geworden.

In einigen Gegenden gehört zum englischen Frühstück auch Black Pudding. Anstelle des Frühstücksspecks, der rashers of bacon, sind Kippers, das sind gesalzene Räucherheringe, oder auch Cod (Kabeljau) gelegentlich Teil eines englischen Frühstücks.
Begleitet wird das Frühstück von Toast und von schwarzem Tee, der zumeist mit Milch getrunken wird. Zusätzlich gibt es manchmal in der Pfanne geröstetes Brot. Den Abschluss des Frühstücks bilden eine weitere Tasse Tee sowie Toast mit gesalzener Butter und Marmelade aus Orangen, Zitronen oder Limetten.

Wenn man in London nach etwas kulturellem sucht, dann eignet sich dafür die **Tate Modern Gallery**. Sie ist eines der weltweit größten Museen für moderne Kunst und zeitgenössische Kunst. Im Jahr 2012 lag die Besucheranzahl bei 5,3 Millionen pro Jahr.

**Die britische Königsfamilie**

Die britische Königsfamilie ist eine Gruppe von Personen, die den britischen Monarchen und seine engen Verwandten umfasst.

Es gibt keine strikte gesetzliche Definition, wer ein Mitglied der königlichen Familie ist und wer nicht. Zur Königsfamilie zählen unter anderem der britische Monarch, der Royal Consort, die verwitweten Ehegatten früherer Monarchen, die Kinder eines Monarchen, die Ehegatten und verwitweten Ehegatten der Söhne der Monarchen, die Enkel eines Monarchen in der männlichen Linie, alle Kinder des ältesten Sohns des „Prince of Wales“.

## Quellenangabe:

**Amsterdam**

- iamsterdam.com
- wikipedia.de
- meinasmterdam.de

**Porto**

- de.visitportoandnorth.travel
- wikipedia.de
- ferndurst.de

**Budapest**

- www.budapest.com

**Prag**

- https://www.urlaubsguru.de/wp-content/uploads/2017/05/prag-tipps.pdf
- https://de.wikipedia.org/wiki/Prag#Goldene_Stadt_der_hundert_T%C3%BCrme
- https://prag.sehenswuerdigkeiten-online.de/sehenswuerdigkeiten/karlsbruecke.html
- https://www.t-online.de/leben/reisen/id_73355370/si_9/glueckbringende-statuen.html
- https://www.pragerzeitung.cz/lauter-lauter-nepomucken/
- https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Nepomuk
- https://www.prague.fm/de/7890/petrin-hugel/
- https://www.prague.eu/de/objekt/orte/116/aussichtsturm-auf-dem-berg-petrin-petrinska-rozhledna?-back=1
- https://de.wikivoyage.org/wiki/Essen_und_Trinken_in_Tschechien
- https://www.prague.fm/de/52042/typische-prager-gerichte/
- https://my-road.de/reisefuehrer-prag-7-wichtige-infos/
- https://www.reisewort.de/das-kulinarische-prag-essen-und-trinken-der-boehmischen-kueche.html
- https://www.pnp.de/nachrichten/ratgeber/reise_und_urlaub/reiseberichte/851105_Auf-den-Spuren-des-Pilsener-Bieres.html
- https://www.goethe.de/de/kul/ges/eu2/erb/21259209.html
- https://city-tourist.de/Prag--So-cool-ist-das-Nachtleben.html
- https://www.interkultur.com/de/events/2020/onstage/prag/
- http://zeatihobepea.ml/gef-hrte-kneipentouren-die-londoner-kneipentour-deutschland

**Hamburg**

- hamburg.de
- hamburgtourism.de
- wikipedia.de

**London:**

- https://de.wikipedia.org/wiki/Englisches_Frühstück
- https://de.wikipedia.org/wiki/Wembley-Stadion_(2007)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Englische_Fußballnationalmannschaft
- https://de.wikipedia.org/wiki/London_Eye
- https://de.wikipedia.org/wiki/Tower_Bridge
- https://de.wikipedia.org/wiki/Big_Ben
- https://de.wikipedia.org/wiki/Tate_Gallery_of_Modern_Art

**Hinweis: Alle Bilder von pixabay sind lizenzfrei und es ist nicht notwendig den Autor zu nennen**